

# Das waren Zeiten!

Autor(en): **Stauffi [Stauffenegger, Paul]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

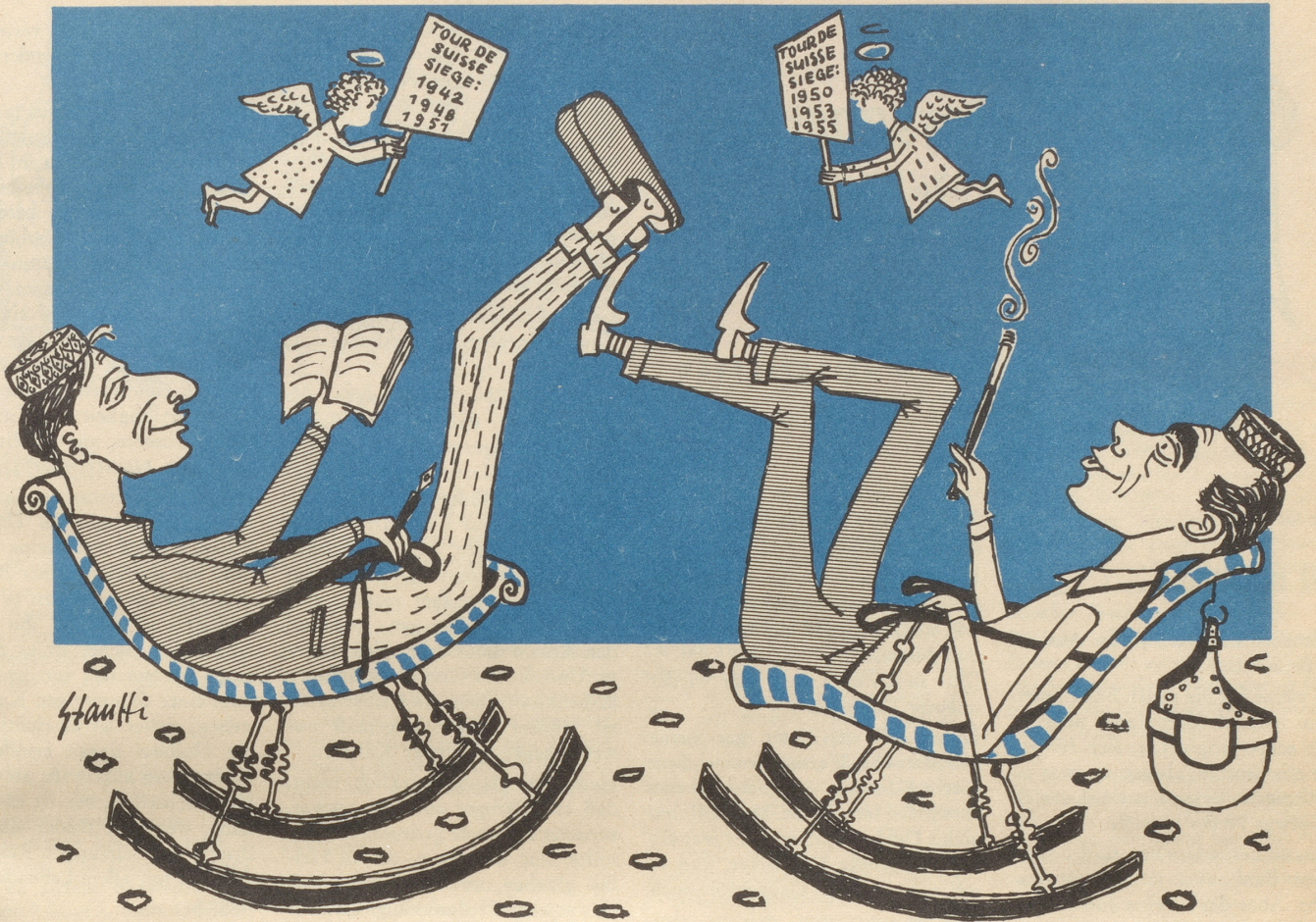
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Kübler

Koblet

### Das waren Zeiten!

#### Drüben erzählt man sich ...

Kürzlich wurde im Bonner Bundestag eine Maschine zum Zählen der Abgeordnetenstimmen in Betrieb genommen. Für das Ergebnis brauchte die Zählmaschine eine Viertelstunde anstatt fünf Minuten wie ein normal funktionierendes menschliches Gehirn. Außerdem war das Resultat falsch.

\*

Doktor Adenauer ist von seiner Reise nach Teheran zurückgekehrt. Die begleitenden Journalisten erzählen, daß der alte Herr von einer unverwüstlichen Frische gewesen sei. Neben den politischen Bespre-

chungen und Empfängen hatte er noch Zeit gefunden, Paläste, Museen und Moscheen zu besuchen, nach jedem Detail zu fragen und die Begleiter durch unstillbaren Wissensdurst fast zur Verzweiflung zu bringen. Als ein erschöpfter Journalist mit weichen Knien sich an eine Säule lehnte und murmelte: «Einundachtzig müßte man sein!», fragte Doktor Adenauer im Vorübergehen: «Müde? Ein guter Rat in soner herrlichen Umgebung: Machen Sie die Augen auf, dann fallen se nich zu!»

\*

Auf einer Tagung der Geflügelzüchter in Maibernheim (Unterfranken) sagte der Vorsitzende: «Ich begrüße besonders den Herrn Oberregierungsrat, der ja selbst aus der Geflügelzucht hervorgegangen ist.»

\*

An der deutsch-holländischen Grenze bei Heerenberg ist seit kurzem ein brauner Spaniel als Kaffee-Spürhund beim Zolldienst tätig. In Au-

tos schnüffelt er im Gepäcksraum und unter den Sitzen nach der begehrten Schmuggelware und sobald sich auch nur eine Spur von Kaffeebohnen im Gepäck befindet, bellt er.

\*

Während der kalten Wintertage erhielten die Briefträger von der Landespost Berlin alle drei Stunden einen Viertelliter heißen Tee. Es soll keiner meinen, daß sich in den letzten Jahrzehnten stürmisch bewegter Geschichte etwas an der sprichwörtlichen Pedanterie deutscher Amtsstellen geändert hat: motorisierte postalische Mitarbeiter bekamen ihren Tee ab minus 10 Grad, die per pedes amtierenden erst ab minus 12 Grad!

\*

Ein Kirchendieb hatte den Kreis Büren in Westfalen unsicher gemacht. Schließlich aber geriet er in einer kleinen Dorfkirche statt an den Lichtschalter an den Schalter für das eben erst modernisierte elektrische Turmgeläute. Unter Glock-

kenklang wurde er verhaftet. – Triumph der Technik!

\*

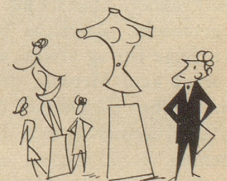
Ein Einwohner aus Schleswig schrieb an das Gartenamt: «Die alte Ulme neben meinem Haus droht umzustürzen und bedroht mein Haus!» Prompt rückte daraufhin ein Spezialkommando mit Leiterwagen und Motorsäge aus und fällte den Baum. Er fiel direkt auf das Haus und richtete einen Schaden von zweitausend Mark an.

Michel

#### CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,  
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437



Der Torso ist ein Teilstück, doch erkennt man manches deutlich noch.

(Erkenne Deine Chance, kaufe ein Los!)

11. Juli

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie